

* * *

ARCHITEKTUR Erneuerung geglückt

Mittlerweile fällt der Begriff der Nachhaltigkeit fast schon der Beliebtheit anheim. Dabei ist die entsprechende Forderung aktueller denn je. Nachgerade alpine Weitsicht hat daher der **Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein** bewiesen, der seinem Preis für „zukunftsfähige Arbeiten“ kurzerhand den Titel „Umsicht“ verliehen hat. Die ausgezeichneten Projekte überzeugen in der Ausstellung im **Deutschen Architekturzentrum (Köpenicker Straße 48/49, bis 22. Juni)**. Prämiert wurden Projekte mit ganzheitlichem Ansatz, die Nachhaltigkeit ökologisch, sozial und kulturell verstehen: der hölzerne Fußgängersteg in der alten Tradition der Holzbrücken am oberen Zürichsee. Oder die Idee, den Abraum des Gotthard-Basistunnels dafür zu nutzen, sechs künstliche Inseln zu schaffen, die der Reuss ihr Mündungsdelta zurückgeben und zudem als Freizeitoase dienen. Das vielleicht poetischste Projekt ist aber die Zusammenarbeit zwischen der Bündner Gemeinde Vrin und dem Architekten Gion A. Caminada. Gemeinsam haben sie seit 1991 einen Prozess in Gang gesetzt, um durch einzelne Neu- und Umbauten die dörfliche Struktur Vrins zu bewahren und gegen alle Abwanderungstendenzen weiterzuentwickeln. Das Ergebnis ist eine beispielhaft umsichtige Dorferneuerung. JÜRGEN TIETZ